

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIV-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000

DER SPIEGEL

BRD: IM LAND DER LÜGEN

06. Juli 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Neuen Schwung erhält die Welt-Gegenrevolution

Die wichtigsten Weichenstellungen hin zur Welt-Gegenrevolution gegen den völkervernichtenden Internationalismus geschahen im Jahr 2016 mit der Brexit- und der Trump-Wahl. Natürlich wird sich eine totale Umkehr nicht von einem Tag auf den anderen vollziehen. Diese Prozesse erleiden Rückschläge und gewinnen wieder an Boden, das ist so. Aber die Richtung ist unumkehrbar geworden, das ist überall zu beobachten, gerade am heutigen Tag. Heute wird US-Präsident Donald Trump in Polen

begeistert empfangen werden, und er wird eine „große Rede“ halten, wie es heißt. Dass Trumps Auftritt in Warschau kein Zufall ist, muss jedem klar sein. Tatsächlich ist Warschau die erste europäische Hauptstadt, die Trump einen Tag vor dem G-20-Gipfel besucht und nicht die Rothschild-Zentralen London, Paris und Berlin. Ort und Zeitpunkt seines Auftritts sind also symbolhaft. Es ist zu erwarten, dass Trump der polnischen Regierung den Rücken stärken wird gegen Merkels multikulturelle Vernichtungspolitik. Gleichzeitig wird mit dem Auftritt Trumps in Polen eine alte Idee zu neuem Leben erweckt, denn zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg wollte der damalige polnische Staatschef Jozef Pilsudski das sogenannte *Intermarium* schaffen, ein Staatenbündnis vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee. Pilsudski scheiterte mit seinem Plan, denn Polen ließ sich damals von den Globalisten gegen Deutschland in den Krieg treiben, aber der alte Plan lebt weiter. Nach den barbarischen Verbrechen Polens an den Deutschen und dem größten Landraub in der europäischen Geschichte könnte das heutige Polen mit seiner anti-globalistischen Politik für seine Verbrechen an den Deutschen Wiedergutmachung vor der Menschheitsgeschichte leisten, indem das neue Polen Merkels Vernichtungspolitik widersteht und die authentische europäische Ethnie (die weißen Menschen) vor Merkels Überfremdungspolitik schützt. Was würde uns heute eine Rückgabe der Ostgebiete nützen, wenn Merkel dort ihre Negerfluten und Moslem-Invasionen ansiedeln würde? Nichts!

Warten wir ab, was Donald heute in Warschau sagen wird, es könnte wegweisend gegen das Reptil Merkel sein. Mit Trumps Warschauer-Rede könnten sich die Fronten zwischen den Freiheitlichen und den Rothschild-Globalisten weiter verhärten. Der Kampf gegen Merkel und Macron wird härter und deutlicher werden. Das freiheitliche Lager mit den Brexit-Leuten und Trump nimmt an Gewicht zu. Die Lügenpresse ist jedenfalls sehr besorgt, wie man aus manchen Panik-Beiträgen heute entnehmen konnte. [Wir lesen z.B. in der WELT:](#)

„Wie Donald Trump Europa spalten will ... In Warschau will der US-Präsident eine ‚große Rede‘ halten. Trumps Besuch ist kein Zufall. Polens Intermarium-Idee ist noch immer ein Wunschtraum. Er stammt aus der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. Damals wollte Staatschef Jozef Pilsudski von Warschau aus das sogenannte Intermarium schaffen – ein Bündnis, das vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee reichte. Die mächtige Zwischenmeer-Allianz sollte Polen und Litauen gegen seine unberechenbaren Nachbarn im Osten und Westen absichern. Pilsudski scheiterte mit seinem Plan, doch der Traum lebt weiter – vor allem bei den Konservativen. Polens Präsident Andrzej Duda will ihn weiterspinnen. Der heutige Auftritt von US-Präsident Trump ist schon symbolhaft genug. Denn es findet in Warschau ein Treffen der Drei-Meere-Initiative statt. Zwölf Länder wollen enger kooperieren. Trump ist Ehrengast, sein Besuch wertet das neue Bündnis dieser zwölf östlichen EU-Mitglieder (plus Österreich) auf. Im Kern sind es die bereits eng kooperierenden Visegrád-Staaten (Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei), die die übrigen EU-Länder der Region um sich scharen. Mit einem Österreich, das bemüht ist, wieder ein mitteleuropäischer Einflussfaktor zu werden. Wie einst zu Habsburger Zeiten. Diese zwölf Länder, die 22 Prozent der EU-Bevölkerung darstellen, wollen ihr Gewicht bündeln, um innerhalb Europas an Einfluss zu gewinnen. Ein neuer östlicher Pol in Europa als Gegengewicht zum deutsch-französischen Duo. ... In Brüssel und Berlin sehen manche Politiker bereits den Versuch, parallele Strukturen innerhalb der EU zu schaffen. Das Ziel: die Bildung eines östlichen Blocks. Mit seinem Besuch in Warschau wolle Trump, so argwöhnen seine Kritiker, diese Entwicklung fördern, die EU schwächen, sie womöglich spalten. Das Weiße Haus schürt Erwartungen an Trumps Rede. ‚Der Besuch im Rahmen der Drei-Meere-Initiative bedeutet, dass das Format gestärkt wird‘, sagt Igor Janke, Chef des konservativen polnischen Thinktanks Wolnosci. Janke geht davon aus, dass Trump den Ausbau des Forums fördert, damit daraus ‚ein echtes wirtschaftliches und politisches Instrument wird‘. Die Polen jedenfalls freuen sich auf Trumps Besuch.“